

Christliche Tauffpredigt.

darnach sich achten / wie auch gewiß ist / daß die reinen
Lehrer solchen Aufschub der Tauffe / nie gebilliget vnd
recht geheissen. Heut zu tage so mißbrauchen die Wider-
teuffer solcher Zeit / welche / nachdem sie fürgeben / daß
man die Leute erst in erwachsenen Alter teuffen sol / neh-
men sie vnter andern auch eine confirmation vnd beweiß
aus dem Exempel Christi / der nicht in der Kindheit / son-
dern als er wol zu jahren kommen / getaufft worden sey.
Aber sie verstehen es selber / wie vbel sie das Exempel
Christi anziehen / Denn so müsten sie die Tauffe verzie-
hen biß in das dreyszigste Jahr des Alters / das sie aber
nicht thun / sondern warten nur auff die annos discretio-
nis, biß die Kinder ein wenig zu ihrem Verstand kom-
men / vnd man sie von der Tauffen vnterrichten. Daß
aber Christus in der Kindheit nicht ist getaufft worden /
war die vrsach / daß die Tauffe zur zeit seiner Kindheit /
noch nicht war angangen. So bald aber Johannes aus
Gottes befehl zu teuffen anfieng / hat er sich teuffen lassen /
Das wir eben aus diesem Exempel Christi nehmen kön-
ten / das wir wider sie die Widerteuffer können brauchen.
Gleich wie Christus so bald man zu tauffen hat angefan-
gen / sie gebraucht: Also sollen auch wir mit vnsern Kin-
dern darzu eilen / nach dem wir wissen / daß sie von Christo
angeordnet / Matth. 28. v. 19. Besonders / weil solcher vn-
sere Kinder zum höchsten benöthiget / Joh. 3. v. 5. Christus
aber die nicht bedurfft / vnd derhalben hat annemen kön-
nen / wenn es ihm gefallen.

Die